

Seit 1.4.2009 habe ich das Impfreferat von meinem Vorgänger Dr. Peter Arends übernommen. Impfungen sind für mich ein sehr wichtiger Bestandteil in meiner täglichen kassenärztlichen Tätigkeit. Auch bin ich überzeugt, dass Impfungen ein Segen und keine Gefahr für die Gesundheit des Menschen und vor allem der Kinder darstellen. Daher ist es für mich sehr wichtig, den uns anvertrauten Patienten den optimalen Impfschutz zu ermöglichen, um so auch viel Leid zu ersparen. Außerdem sollten wir uns alle bemühen verstärkt Aufklärung zu betreiben, um möglichst hohe Durchimpfungsraten zu erzielen und auch die zu Unrecht bestehenden Zweifel, die von einer kleinen Gruppe der Impfgegner mit haltlosen Fakten argumentiert werden, zu beseitigen. Und gerade die Aufklärung ist ja bei den Schulimpfungen ein heikles Thema gewesen- wie das Gerichtsurteil bei einem Impfschaden nach einer Hepatitis B Impfung gezeigt hat- hier sollten wir uns neue Strategien überlegen, um einerseits dieser Forderung nach Aufklärung gerecht zu werden und andererseits ein eventuell dadurch entstehendes Absinken der Durchimpfungsrate zu verhindern.

Im heurigen Jahr hatten wir von März bis Ende September eine Meningokokkenimpfkampagne, die wieder sehr gut angenommen wurde. Im Mai und Juni gab es dann eine Hepatitis A+B Aktion, und im September startete wieder die HPV Aktion an den Schulen- heuer nur für die Mädchen der 5.Schulstufe. Diese Aktion wurde im Schuljahr 2008/09 mit einer Durchimpfungsrate von 17% begonnen. Damit haben wir zwar die Höchste in ganz Österreich, aber eine Steigerung wäre unbedingt wünschenswert - für diese meiner Meinung nach sehr wichtige und gute Impfung. Ab September 2010 ist in den Schulen auch eine groß angelegte Hepatitis A+B Aktion inziert worden.

Am 23.10.10 hatten wir in Deutschkreutz unser 4.Bgld. Impfsymposium mit sehr hochkarätigen Referenten und auch einer erfreulichen Teilnehmerzahl von knapp 100 Personen. Hauptthemen waren die Pandemie und die Lehren, die wir daraus ziehen können, der Stellenwert der virologischen Diagnostik und die Sinnhaftigkeit der Impftiterbestimmungen, Impftechniken, frühzeitiges und regelmäßiges Impfen als „anti aging“, Meningokokkenkrankung und der neue konjugierte 4-fach Meningokokkenimpfstoff, der österreichische Impfplan und seine Neuerungen und die Schulimpfungen. Sowohl Referenten als

auch Teilnehmer waren begeistert und auch finanziell hatte wir einen Gewinn von über 1400 Euro. Trotz der hohen Teilnehmerzahl- andere Bundesländer wie Steiermark oder Niederösterreich erreichen auch nicht mehr- würde ich mir wünschen, dass dieses Angebot noch stärker als bisher von der Kollegenschaft in Anspruch genommen wird. Impfen betrifft alle Ärzte des Landes und ich glaube, dass ein fundiertes Basiswissen aller Ärzte notwendig wäre um auch in den Durchimpfungsraten Steigerungen zu erzielen.

Nächstes Jahr wird wieder eine Meningokokkenaktion (auch mit dem neuen 4-fach Impfstoff) und auch eine Hepatitis A+B Aktion durchgeführt. Auch an die Fortsetzung des Impfsymposiums ist gedacht.

Ich würde mir wünschen, dass die burgenländischen Kollegen geschlossen den österreichischen Impfplan nicht nur unterstützen, sondern auch in die Tat umsetzen.